

Pressemitteilung des ISF München vom 13. Februar 2009 (Seite 1 von 2)

## Das BMBF-Forschungsprojekt Export IT im SAP-Buch „Matrix der Welt“

*Andreas Boes (ISF München) als Referent bei der Buchvorstellung von Ludwig Siegele und Joachim Zepelin*

**SAP und der neue globale Kapitalismus:** Mit diesem Untertitel erzählen die renommierten Journalisten Ludwig Siegele (Economist) und Joachim Zepelin (Financial Times Deutschland) die fesselnde Geschichte vom kometenhaften Aufstieg des deutschen Softwarehauses. Die Autoren haben mit vielen gesprochen: Vorstandsmitgliedern und Beschäftigten von SAP, Wettbewerbern, IT- und Ökonomie-Spezialisten – und mit Arbeits- und Industriesoziologen. Denn, wie Siegele und Zepelin schreiben: „Für eine fundierte Außensicht der Lage in Walldorf fährt man am besten nach München zum Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF).“

Am 13. Februar um 11 Uhr stellen Ludwig Siegele und Joachim Zepelin in der Hertie School of Governance Berlin ihre SAP-Story vor. Es kommentieren Michael Zürn, Dean der Hertie School, Philip Genschel von der Jacobs University Bremen, Herbert Heitmann, Head of Global Communications bei SAP und Andreas Boes vom ISF München.

Andreas Boes wird vor dem Hintergrund seiner zwanzigjährigen Forschungsarbeit zur deutschen IT-Industrie zur „Matrix der Welt“ Stellung nehmen. Vor allem die Resultate des im Dezember 2008 abgeschlossenen BMBF-Forschungsprojekts Export IT sind es, die dem Soziologen und seinem Wissenschaftler-Team am ISF München fundierte Einblicke in die globale Wirklichkeit der Software- und IT-Dienstleistungsunternehmen verschafft haben. Empirische Forschung bei SAP und rund 30 weiteren Unternehmen auf drei Kontinenten zielte auf die Analyse der Internationalisierung der Branche, vor allem auf die Strategien, Fähigkeiten und Chancen der deutschen Wettbewerber.

Einen zentralen Punkt betonen unisono die Buchautoren und die Forschungsergebnisse des Projekts Export IT: Die Fähigkeiten und das Commitment der Beschäftigten sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Gelingen nachhaltiger Internationalisierung – bei SAP und anderswo. „Wer weltweit erfolgreich sein will, muss die Menschen zu Hause mitnehmen – und ihnen eine positive Vision der Globalisierung vermitteln.“ Mit diesem Zitat von Andreas Boes schließt das Globalisierungskapitel von „Matrix der Welt“.

Das Projekt „Export IT – Erfolgsfaktoren der Internationalisierung und der Exportfähigkeit von IT-Dienstleistungen“ untersucht die Internationalisierungsstrategien erfolgreicher IT-Unternehmen und überprüft sie auf Übertragbarkeit. Als „Core-Partner“ beteiligt sind Unternehmen vom „global player“ bis zur 50-Mitarbeiter-Firma: SAP, T-Systems, die Software AG, Lufthansa Systems, IDS Scheer und die INOSOFT AG. Die wissenschaftlichen Arbeiten sowie die Gesamtkoordination übernimmt das ISF München. In den Transfer sind Branchenverbände (BITKOM, VDMA, ZVEI) sowie Gewerkschaften (IG Metall, ver.di) eingebunden. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ge-

fördert und vom Projektträger im DLR „Arbeitsgestaltung und Dienstleistung“, Bereich „Innovative Dienstleistungen“ betreut. Die Website [www.export-it.de](http://www.export-it.de) bietet weitere Informationen.

Das ISF München ist ein unabhängiges, seit 1965 bestehendes Sozialforschungsinstitut mit über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und spielt eine führende Rolle auf den Gebieten der Arbeits- und Industriosozilogie.

Weitere Informationen zu dieser Pressemitteilung, zum Projekt Export IT und zum ISF München erhalten Sie jederzeit von: Frank Seiß, Lektorat und Öffentlichkeitsarbeit am ISF München, Tel +49 89 272921-78, Fax +49 89 272921-60, [frank.seiss@isf-muenchen.de](mailto:frank.seiss@isf-muenchen.de)

**Weblinks:**

<http://www.matrixderwelt.de> zum Buch

<http://www.export-it.de> zum Forschungsprojekt

<http://www.isf-muenchen.de> zum ISF München